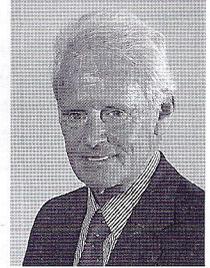


Gastroenterology Foundation e. V.

# Aufbau der Gastroenterologie im Muhimbili National Hospital Dar es Salaam/Tansania

Meinhard Classen

Die Gastroenterology Foundation e. V. wurde 1995 gegründet, um – so der Wortlaut auf der Homepage (<http://www.gastro-foundation.org>) – „Verantwortung für eine bessere Medizin für die Ärmsten in der Welt zu übernehmen und einen Beitrag zum Fortschritt in diesen Ländern zu leisten“. Vorsitzender des Vereins ist Meinhard Classen, der im Folgenden über ein Aufbauprojekt in Afrika berichtet.



Die Gastroenterology Foundation München – GF – hat sich seit ihrem Bestehen besonders für die Weiterbildung von Ärzten und ärztlichem Pflegepersonal in Afrika engagiert. Wir haben bisher mehrere von der World Organisation of Gastroenterology betriebene Trainingszentren errichtet und ausgestattet. Örtliche oder staatliche Autoritäten waren dabei stets hilfreich. Sie stellten klinische Gebäude zur Verfügung und teilten die Kosten für Umbauten und Einrichtung. Unsere Trainingszentren haben nicht nur geholfen, die medizinische Versorgung der Bevölkerung zu verbessern, sondern dazu beigetragen, dass Gastroenterologen eine erstklassige Weiterbildung in kurzen oder längeren Hospitationen erhielten und angeregt wurden, in ihren Heimatländern zu bleiben und nicht in westliche Länder abzuwandern. Allein im Trainingszentrum an der Universität von Rabat wurden in 10 Jahren ca. 1000 Ärzte überwiegend aus dem frankophonen Afrika mit modernem Management von Erkrankungen des Verdauungstrakts und der Leber vertraut gemacht.

Jetzt ist es an der Zeit, ein neues Trainingszentrum für Ärzte und Pfleger im Osten Afrikas und zwar in Tansania zu gründen. Wir haben bereits erste Kontakte zu Partnern mit gleichen Interessen geknüpft, um eine starke Allianz für dieses Ziel zu bilden. Sie können sich sicher vorstellen, dazu brauchen wir – außer Enthusiasmus – Geld. Auch kleine Beiträge werden dankbar entgegen genommen.

## Warum Tansania?

- 50% der Tansanier sind unterernährt.
- 1/4 der Bevölkerung hat kein reines Wasser.
- 1/3 hat keine medizinische Versorgung.
- Aids vernichtete und vernichtet weiter ganze Generationen.
- Tansania hat die größte Krebsrate Afrikas,
- aber nur ein Krebsbehandlungszentrum in Dar es Salaam, und
- keine Gastroenterologen.

- Tansania bietet sich für ein medizinisches Trainingszentrum aus vielen Gründen an: Demokratische Staatsform, politische Stabilität, wissbegierige Ärzteschaft und ein junges akademisches System.

Erkrankungen des Verdauungstrakts und der Leber stehen in der Häufigkeitsskala sowohl im Hinblick auf Inzidenz als auch auf Mortalität in Afrika an erster Stelle. In den meisten afrikanischen Ländern fehlt jedoch eine Spezialisierung von Ärzten für Gastroenterologie, Hepatologie und digestive Onkologie.

## Erste Kontakte mit Repräsentanten des Muhimbili National Hospitals – MNH

Unsere Gespräche mit den Repräsentanten des Muhimbili National Hospitals, dem größten und bedeutendsten Universitätskrankenhaus in Dar es Salaam, sowie dem Ocean Road Cancer Center sind dort auf breite Zustimmung gestoßen. In der ersten Phase sollen Räumlichkeiten für Endoskopie, Ultraschall und ein Raum für kleinere Konferenzen aufgebaut werden. Ein Raumareal von 420 m<sup>2</sup> steht zur Verfügung. Dazu muss ein weiteres Stockwerk auf die Kinderklinik des MNH gesetzt werden. Dr. Hedwiga Swai, Chefin der Klinischen Dienste (Executive Director of Clinical Services), will mit dem Aufbau dieses Stockwerks spätestens im Januar ab nächsten Jahres beginnen. Die Bauzeit wird von dem Krankenhausarchitekten mit 3 Monaten angegeben. Die Firma Olympus stellte bereits kostenlos Endoskope für den oberen und unteren Verdauungstrakt sowie eine Wasch- und Desinfektionsmaschine zur Verfügung. Zwei endoskopische Pflegekräfte wurden bereits mit der Handhabung dieser „Waschmaschine“ in einem Lehrgang vertraut gemacht. Diese Geräte befinden sich auf dem neuesten technischen Stand und gestatten ein endoskopisches Management für Diagnostik und Therapie auf hohem Niveau. Im Muhimbili National Hospital (1500 Betten, wöchentlich ca. 1000 ambulante Patienten) waren die hierzulande



Abb. 1 Muhimbili National Hospitals – MNH. Foto: privat

unverzichtbaren endoskopischen Möglichkeiten praktisch nicht vorhanden. Ein älterer Endoskopiker führte an einem Tag in der Woche insgesamt 6 Endoskopien für die Chirurgische und die Medizinische Klinik durch.

Die Nutznießer des Projekts werden also die ambulanten und stationären Patienten des Klinikums und die künftigen Gastroenterologen Ostafrikas sein, die im regionalen Trainingszentrum ein adäquates Training in Kursen und längeren Hospitationen genießen werden. Interdisziplinarität wird im Vordergrund stehen. Chirurgen und Pädiater werden ebenfalls Gelegenheit zur Nutzung haben. Das Ocean Road Cancer Institute wird ebenfalls seine Patienten zu endoskopischen Untersuchungen in die Einheit schicken. Im Gegenzug wird es das Training der digestiven Onkologie für die interessierten Ärzte anbieten.

Wie schon ausgeführt, gehört Tansania zu den ärmsten Ländern der Welt. Die sozialen Unterschiede sind erheblich. Selbstzahler finden im Aga Khan Hospital und anderen Privatkliniken die Möglichkeiten zu moderner Diagnostik. Für endoskopisch-retrograde Darstellungen des Gallengangs- und Pankreasystems werden sie nach Indien geflogen. Der humanitäre Aspekt des Projekts ergibt sich aus dem Gesagten. Das gemeinsam mit dem MHN und MUHAS (Medical University of Health & Allied Sciences) aufzubauende Trainingszentrum für Gastroenterologie, Hepatologie und digestive Onkologie soll ein Leuchtturm moderner Medizin in Ostafrika werden und auch andere medizinische Disziplinen zur Zentrenbildung mit Ausstrahlung über die Grenzen des Landes hinaus anregen.

#### Begleitprojekte

Die Organisation von Trainingskursen für ostafrikanische Ärzte in Zusammenarbeit mit der World Organisation of Gastroenterology und den German Rotary Volunteer Doctors und die Vorbereitung eines Kongresses der African Middle Eastern Association of Gastroenterology in Dar es Salaam befinden sich

in der Planung. Darüber hinaus soll hier ein „*African Center of Excellence for Teaching and Training in Medicine*“ entstehen. Die Infrastruktur in Dar es Salaam ist gut. In der Initialphase wird Dr. Eric Aris, derzeit Chef des Departments of Medicine, auch der Chief Physician der zu gründenden Abteilung für Gastroenterologie sein. Dr. Mabula Mchembe von der Chirurgischen Klinik und Dr. Ewaldo Komba von der Medizinischen Klinik werden als Senior Deputies von Dr. Eric Aris fungieren.

Das Ocean Road Cancer Institute – ORCI – unter der Leitung von Dr. Twalib Ngoma wird die Dienste der neuen Abteilung für seine Patienten in Anspruch nehmen.

#### Für die Gastroenterology Foundation sind verantwortlich:

1. **Professor Dr. Meinhard Classen**, ehemaliger Direktor der II. Medizinischen Klinik und Poliklinik der Technischen Universität als Chairman des Projekts sowie
2. **Professor Dr. Volker Diehl**, ehemaliger Direktor der I. Medizinischen Klinik der Universität Köln und als Onkologe Co-Chairman des Projekts.

Wichtige lokale Kontaktpersonen in Dar es Salaam sind **Professor Dr. K. Pallangyo**, Vice Chancellor of MUHAS, der von tansanischer Seite bei der Aufstellung des wissenschaftlichen Programms des Trainingszentrums zuständig sein wird, Herr **Makwaia Makani**, Acting Executive Director des MNH, **Dr. Hedwiga Swai**, Executive Director der Medizinischen Dienste des MNH und **Dr. Twalib Ngoma**, Chief Executive Director des Ocean Road Cancer Institute, dem einzigen im Lande. Eine enge Zusammenarbeit auf allen Gebieten von Klinik, Training und Forschung auf dem Gebiet der digestiven Onkologie wird angestrebt. Die **Weltorganisation für Gastroenterologie** mit ihrem erfolgreichen *Train the Trainers*-Programm hat ihre Hilfe bei der Planung und Durchführung von Trainingskursen bereits angeboten.

**Vorbereitendes Training von Mitarbeitern der MNH in Kairo**  
Die GF hat einen **3-monatigen Trainingskurs im „Learning Resource Center of the Cairo University“** für **Dr. Ewaldo Komba** und **Dr. Emmanuel Chamshama** vom Muhimbili National Hospital in Dar es Salaam finanziell unterstützt.

In einer hochmodernen Umgebung konnten sich die Kollegen Komba und Chamshama, die im MNH eine endoskopische Versorgung für ein 1500-Betten-Zentralkrankenhaus etablieren sollen, mit endoskopischen Geräten (Gerätekunde,

Prinzipien der Desinfektion von Endoskopen und Werkzeugen), ferner mit kognitiven und psychomotorischen Skills befassen. Pionier und Leiter der Abteilung Gastroenterologie dieses beispielhaften Zentrums ist Professor Abdel Meguid Kassem, ein Alumnus der II. Medizinischen Klinik der Technischen Universität München.

Mit großem Enthusiasmus haben die beiden Kollegen aus Dar es Salaam das Lehrangebot angenom-

„Die Nutznießer des Projekts werden also die ambulanten und stationären Patienten des Klinikums und die künftigen Gastroenterologen Ostafrikas sein...“

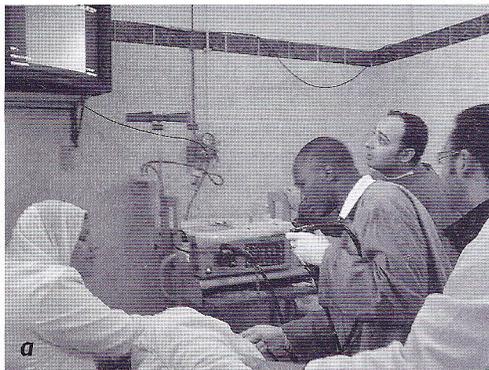


Abb. 2

**a** Dr. Ewaldo Komba und...

**b** Dr. Emmanuel Chamshama mit ihrem Team im Einsatz in Kairo.

Fotos: privat

men. Praktische Anwendungen am Patienten (unter Anleitung) ergänzten das theoretisch Erlernete. Beide werden den Kern des neu zu gründenden Trainingszentrums für Gastroenterologie und digestive Onkologie für Ostafrika bilden. Beide schrieben vor ihrer Rückkehr nach Dar es Salaam:

„Seit November 2009 sind wir am „Learning Resource Center of the Cairo University“ und absolvieren ein Training in Endoskopie. Wir danken ganz besonders der Gastroenterology Foundation und der Verwaltung des Muhimbili National Hospital in Dar es Salaam/Tansania für die finanzielle Unterstützung und die Vermittlung unseres ersten Trainings in gastroenterologischer Endoskopie. Unser Dank gilt auch Professor Abdel Meguid Kassem vom Universitätskrankenhaus in Kairo für seine steten Bemühungen, uns in dem 3-monatigen Aufenthalt so viel wie möglich über die Endoskopie des oberen und unteren Verdauungstraktes zu vermitteln. Die beiden Endoskopieschwestern haben an einem Trainingskurs in Nairobi teilgenommen.“

#### Arbeits- und Zeitplan

**Phase I:** Für den Abschluss der Bauarbeiten und den Einzug in die neue Endoskopie ist der 30. April 2011 geplant. Erneutes Training der Endoskopiker Dr. Ewaldo Komba und Dr. Emmanuel Chamshama im *Learning Research Center* in Kairo sowie in der Endoskopie der Medizinischen Klinik von Cairo University unter der Anleitung von Professor Abdel Meguid Kassem.

Danach Aufnahme von Trainees für die Teilnahme an Kursen und länger dauernden Hospitationen. Im Herbst 2011 soll dann der **1<sup>st</sup> East African Conference on Gastroenterology, Hepatology and Digestive Oncology** im MNH in Dar es Salaam stattfinden.

Der Bedarf an Kenntnissen von Theorie und Management der Erkrankungen des Verdauungstraktes und der Leber ist in diesem Teil der Welt besonders groß. Internationale Assistenz beim Training wird vermutlich noch mindestens 5 Jahre notwendig sein.

#### Kosten und Finanzierung des Vorhabens

Eine externe Finanzierung wird bisher ausschließlich von Gastroenterology Foundation München betrieben. Wir haben ein Ultraschallgerät der Firma Siemens und einen C-Bogen der gleichen Firma für kombinierte endoskopisch-radiologische Untersuchungen bestellt, jedoch wegen der räumlichen Begrenzung in Dar es Salaam noch nicht abgerufen. Die Firma Olympus hat ein Gastroskop und ein Koloskop kostenlos zur Verfügung gestellt, aber ebenfalls noch aus den gleichen Gründen noch nicht geliefert. Es handelt sich um Second Hand Geräte, die erfahrungsgemäß eine kürzere Lebensdauer haben, aber für das Sammeln erster Erfahrungen der tansanischen Kollegen geeignet sind. Frau Dr. Sybill Storz hat ebenfalls ihr Interesse an einer Mitarbeit bei der Ausstattung des Trainingszentrums zum Ausdruck gebracht.

Aufgrund der oben geschilderten

Verhältnisse muss und will die Gastroenterology Foundation ein Trainingszentrum für Ärzte und Assistenzpersonal in Tansania aufbauen. Ich appelliere als Vorsitzender an Ihre Hilfsbereitschaft und bitte um Ihre Unterstützung, **„Bessere Medizin für die Ärmsten“** in Ostafrika zu schaffen.

Alle Spenden werden ausschließlich dem neuen Trainingszentrum in Dar es Salaam/Tansania zugute kommen. Vielen Dank schon jetzt.

„Ich appelliere als Vorsitzender an Ihre Hilfsbereitschaft und bitte um Ihre Unterstützung, **„Bessere Medizin für die Ärmsten“** in Ostafrika zu schaffen.“

“

”

Unser Spendenkonto:  
HypoVereinsbank München  
BLZ 700 202 70  
Konto-Nr. 44 10 21 96 33

Autor

Professor Dr. med. Drs. h. c. Meinhard Classen  
Gastroenterology Foundation e. V., München  
E-Mail: [info@gastro-foundation.org](mailto:info@gastro-foundation.org)